

an den bestehenden Zuständen etwas zu ändern. Die Bezeichnung als „künftig wegfallend“ beruht auf dem Gesetze vom 3. Juli 1902, das ausdrücklich dahin lautet: „Bis auf weiteres etc.“

Präsident: Das Wort wird nicht weiter begehrt.

„Die Kammer genehmigt wohl den Antrag ihrer Deputation bei Kap. 109a?“

Einstimmig.

Wir gehen über zum achten Punkte der Tagesordnung: „Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Tit. 1 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1906/07, die Beseitigung von Straßenübergängen betreffend, sowie über hierauf bezügliche Petitionen.“ (Drucksache Nr. 229.)

(S. M. II. K. 2. Bd. S. 2222 ff.)

Das Wort hat der Herr Berichterstatter Kammerherr Dr. Sahrer von Sahr (Dahlen).

Berichterstatter Kammerherr Dr. Sahrer von Sahr (Dahlen): Meine Herren! Für Beseitigung von Straßenübergängen sind in den Außerordentlichen Etats von 1900/01, 1902/03 und 1904/05 zusammen 5,350,000 M. bewilligt worden. Davon sind bis jetzt rund 4 Millionen ausgegeben. In den Akten der Deputation befindet sich eine von der Königl. Staatsregierung gegebene Nachweisung über die bisher verwendeten Beträge. Ebenso hat die Königl. Staatsregierung über diejenigen Bauten, die in der Planung begriffen sind, soweit sie mehr als 100,000 M. Kosten erfordern, Entwürfe und Anschläge vorgelegt. Für die Periode 1906/07 war ursprünglich unter Berücksichtigung der noch vorhandenen 1,350,000 M. die Summe von 1,000,000 M. eingestellt, von welcher jedoch 700,000 M. abgesetzt sind mit Rücksicht darauf, daß, wie ich schon bei den Arealerwerbungen, Tit. 2, bemerkte, für das Projekt der Beseitigung des Überganges der Dresden-Tharandter Staatsstraße über die Linie D. W. bei Station 64+13 ein besonderes Postulat in den Außerordentlichen Etat unter dem neuen Tit. 23 eingestellt worden ist.

Die Deputation empfiehlt demnach Bewilligung des Tit. 1 unter Abstrich von 700,000 M., also in Höhe von 300,000 M.

Zu diesem Titel liegen 2 Petitionen vor.

Zunächst eine solche von dem Baumeister F. Richter und Genossen in Niederwiesa. Die Petenten führen aus, daß durch ein von der Staatsbahnverwaltung bezüglich Beseitigung eines Straßenüberganges bei Station 716+45

der Dresden-Werdauer Linie aufgestelltes Projekt ein ganzer Ortsteil von Oberwiesa schwer geschädigt werde, und legen ein nach ihrer Meinung viel besseres Projekt, welches der Staatskasse, dem Verkehre und den angrenzenden Grundstücksbesitzern vorteilhafter sei, vor. Laut einer Mitteilung der Königl. Staatsregierung würde aber das Projekt der Petenten teurer sein als das Regierungsprojekt, mit dem sich übrigens der Gemeinderat einverstanden erklärt habe. Dem Verkehrsbedürfnis der südlich der Bahnlinie Wohnenden nach dem Bahnhofe zu werde durch eine Fuß- und Karrenwegunterführung Rechnung getragen werden.

Ihre Deputation muß Sie deshalb bitten, die Petition konform mit dem Beschlusse der Zweiten Kammer auf sich beruhen zu lassen.

Eine weitere, aus Neßschau von der Firma Franz Stark & Söhne, sowie von Karl Behold eingegangene Petition, welche sich auf eine Übergangsbeseitigung bei Neßschau bezieht, hat die jenseitige Kammer zur Kenntnisnahme überwiesen. Die Königl. Staatsregierung will die in Neßschau notwendigen Bauten vornehmen, nur sind die Verhandlungen mit der Stadt Neßschau bez. mit einer adjazierenden Firma noch nicht abgeschlossen.

Namens der Deputation habe ich zu beantragen:

„Die Kammer wolle in Übereinstimmung mit der zweiten Kammer beschließen:

1. die unter Tit. 1 des außerordentlichen Etats für die Finanzperiode 1906/07 geforderte Summe von 1,000,000 M. nach Abstrich von 700,000 M. mit 300,000 M. zur Beseitigung von Straßenübergängen zu bewilligen;
2. die Petition des Baumeisters F. Richter und Genossen in Niederwiesa auf sich beruhen zu lassen;
3. die Petition der Firma Franz Stark & Söhne sowie Karl Behold in Neßschau der Königlichen Staatsregierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.“

Präsident: Wünscht jemand das Wort? — Das ist nicht der Fall.

„Genehmigt die Kammer die Anträge ihrer Deputation zu 1, 2 und 3?“

Einstimmig.

Wir kommen zum neunten Punkte der Tagesordnung: „Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation, Beseitigung des Schienenüberganges der Dresden-Tharandter Staatsstraße bei Station 63+13 DW unter Hochlegung der Dresden-Wer-